

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Jörg Bode und Jan-Christoph Oetjen (FDP)

**Weshalb ist die A 26 zwischen Horneburg und Jork für Kleintransporter und Lkw gesperrt?**

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode und Jan-Christoph Oetjen (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 22.11.2018

Mit der Freigabe der A 26 im Jahr 2014 sollten Teile des Transport- und Güterverkehrs durch das Alte Land auf die Autobahn verlagert werden. Bürgerinitiativen vor Ort bemängeln, dass trotz geführter Gespräche und Vorschlägen bisher keine zufriedenstellende Lösung erzielt worden sei. Auch der Landtag hat sich mit dem Sachverhalt bereits mehrfach beschäftigt. Begleitend zur Freigabe der A 26 sind Verkehrszählungen sowie ein Monitoring für das Verkehrskonzept „Altes Land“ erfolgt. Eine vierte Verkehrszählung ist für den Dezember 2018 vereinbart. Derzeit besteht ein Durchfahrtsverbot für Kleintransporter und Lkw auf der A 26 zwischen Jork und Horneburg. Dies hat zur Folge, dass nun Anlieger in unmittelbarer Nähe zur Auffahrt Jork nicht diese Auffahrt/Ausfahrt nutzen dürfen. Stattdessen nutzen diese die Auffahrt Horneburg und belasten dadurch die Verkehrssituation auf der Umfahungsstrecke.

1. Auf welcher rechtlichen Grundlage oder Anweisung beruht das Durchfahrtsverbot für Kleintransporter und Lkw auf der A 26 zwischen Horneburg und Jork?
2. Wäre eine Erteilung von Ausnahmen für Anlieger, z. B. für Anlieferverkehre der örtlichen Industrie- und Gewerbegebiete oder/und für den Ziel- und Quellverkehr regionaler Obsterzeuger, denkbar und möglich?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die Verkehrsverhältnisse/verkehrliche Situation im Bereich zwischen Stade und Jork insbesondere vor dem Hintergrund der eingeschränkten Befahrbarkeit der relativ neuen A 26?